

Neugierig auf Weihnachtsflair

Die „Kleene Strümpfer“ sind mit dem Besuch des Weihnachtsmarkts auf dem Platz vor der St.-Franziskus-Kirche sehr zufrieden. Auch die zahlreichen Händler zogen ein positives Fazit.

VON KATRIN IWANCZUK

STRÜMP „Der Weihnachtsmarkt in Strümp macht Weihnachten erst so richtig rund“, erklärte Angela Pflitz vorbehaltlos. Mit ihrer Schmuckwerkstatt war sie zum wiederholten Mal als Ausstellerin auf dem Strümpfer Weihnachtsmarkt auf dem Platz An St. Franziskus vertreten und zeigte sich begeistert von der guten Stimmung. „Man merkt einfach, dass die Organisatoren sich ins Zeug legen und dass ihnen auch das Wohl der Aussteller am Herzen liegt.“

Dafür hatten die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Strümpfer Bürger „Kleene Strümpfer“ mehr als drei Tage lang die Holzbuden aufgebaut, in denen am Wochenende zum 13. Mal Schönes und Leckeres rund ums Fest angeboten wurde. So hatte etwa der Fußballverein SSV zum ersten Mal eine der Holzbuden bezogen, um Neubürger für den Verein zu begeistern und Werbung für den neuen Kunstrasenplatz zu machen, der im kommenden Frühjahr seine Vollendung finden soll. Ausrangierte Schuhe und Trainingsanzüge fanden gegen eine kleine Spende einen neuen Besitzer. Da war es für Mutter Ina Geisler Ehrensache, eine Schicht am Stand zu übernehmen.

Erfahrener konnte Heidemarie Lemke aus Essen in das Wochenende starten. An ihrem Stand verkaufte sie wie bereits in den letzten Jahren selbst genähte Puppenkleidung. Auf dem Osterather Handwerksmarkt hatte sie von dem Strümpfer Adventstreifen erfahren und möchte den Termin nicht mehr missen. Allerdings hatte sie in Strümp auch schon unangenehme Erfahrungen gesammelt: „Ich habe schon erlebt, dass die Zelte wegflogen.“ Das gehört nun der Vergangenheit an, vorbei die Zeiten, in denen der Markt wegen Sturm und Regen früher beendet oder gar ganz abgesagt werden musste. Seit vier



Der Nikolaus war zu Gast auf dem Strümpfer Weihnachtsmarkt. Viele Jungen und Mädchen hörten genau zu, was der Hellige Mann zu sagen hatte.
RP-FOTO: ULLI DACKWELER

Jahren zieren Holzhütten den Platz, und wenn's nach Wolfgang Möller, Vorsitzender der „Kleene Strümpfer“, geht, soll bald das letzte Zelt verschwunden sein, in dem die Besucher noch Grünkohl und Kartoffeln genießen durften.

Zum ersten Mal konnte jedoch die neue Glühweinhütte in Betrieb genommen werden, in der auch die neuen Tassen des Weihnachtsmarktes zu erstehen waren – mit Glühwein versteht sich. Ebenfalls neu war der Stand von Peter Krey, der die Besucher mit seinen Holzobjekten in den Bann ziehen wollte.

INFO

Kleene Strümpfer

Der Strümpfer Weihnachtsmarkt findet jedes Jahr am ersten Adventswochenende statt. Organisiert wird das bunte Treiben von der Interessengemeinschaft der Strümpfer Bürger „Kleene Strümpfer“ – seit mittlerweile 13 Jahren. In dieser Zeit hat sich viel getan: Die Zelte sind stabilen Holzbuden gewichen, die Wind und Wetter standhalten.

Er war extra aus der Eifel angereist, und freute sich über seine stabile Holzhütte. Gleichzeitig bedauerte er es, nicht noch mehr Kunsthandwerk auf dem Markt zu finden. Vergrößern möchte Möller den Markt jedoch auf keinen Fall. „Er soll seinen Charakter behalten.“ Einen Vorteil sah er auch im frühen Termin, da die Leute noch neugierig auf den Advent seien. Und so füllte sich schnell der Platz rund um die RP-Bühne, auf der ein buntes Programm angeboten wurde. Und in ihren stabilen Holzhütten trotzten die Strümpfer jedem Wetter.